

NA SOWA S

Ausgabe 4 | 2025

Infos aus dem **AWO** Kreisverband München-Land e.V.

09

Neues aus dem
Familienzentrum

10

Schließung der
Klawotte Kinder &
Kreativ

11

Erfolgreicher Abschluss:
Neue pädagogische
Fachkräfte

**Neu:
Inklusive
therapeutische
Wohngemein-
schaft**

Inhalt

03 | EDITORIAL

04 | TITELGESCHICHTE

04 | Neu: Kreisverband eröffnet inklusive therapeutische Wohngemeinschaft in Gräfelfing

06 | NEUES AUS DEM KREISVERBAND

06 | Neu bei der AWO: Pamela Grund und Fariba Brockmann

07 | Max Wagmann wird Ehrenvorsitzender des Kreisverbands

07 | AWO München-Land: Neue Homepage ist online

08 | Jubiläumsfeier zu fünf Jahren Betreuungsverein

08 | AWO Bayern: Landeskongress bestätigt Doppelspitze

09 | Neues aus dem Familienzentrum Alte Apotheke

10 | NEUES AUS DEN KLAUOTTEN

10 | Veränderungen im Klawotte-Team

10 | Schließung der Kinder & Kreativ

11 | NEUES AUS DER KOMPETENZWERKSTATT

11 | Erfolgreiche Absolvent*innen von Modul C berichten

12 | NEUES AUS DEM ORTSVEREIN

12 | OV Neubiberg: Wiesen-Ausflug der Neubiberger Senioren



NA SOWA S 4 | 2025

12 | Mehr Schwung im Landkreis – Tanzcafé sucht neue Orte

13 | Herzlichen Glückwunsch an Ehrenamtliche des OV Ismaning

13 | OV Hachinger Tal feierte Familienfest

14 | Hobby-Koch Thomas Maurath vom OV HöSi im Interview

15 | KURZ INFORMIERT

15 | Helfen, wo sonst niemand hilft: Nothilfefonds im Landkreis

15 | Gelebte Teilhabe: OV Garching freut sich über Rollstuhltransportrad

15 | Unterschleißheim: Ehrung für Dr. Edward Bednarek und Karin Bienioßek

16 | Landkreis München: Hier finden Sie uns!

Impressum 

Herausgeber: AWO Kreisverband München-Land e.V.
Balanstr. 55, D-81541 München
Telefon: 089/67 20 87-0
Fax: 089/67 20 87-29
Mail: info@awo-kvmucl.de
www.awo-kvmucl.de

Redaktion und Text: Judith Horsch-Plein und Nora Otto
Mail: presse@awo-kvmucl.de
Layout: Christine Paxmann text • konzept • grafik
Druck: Bonitasprint GmbH, Würzburg
Auflage: 1000
Erscheinungsweise: viermal jährlich
V. i. S. d. P.: Michael Germayer (Vorstand)

Fotos: © Cover: Adobe Stock, alle übrigen: © AWO

Liebe Freundinnen und Freunde der AWO!



Ulrike Johnsson
Fachbereichsleitung Schule

S tell Dir vor, Du bist in München und jemand bietet Dir ein Traumhaus für ein soziales Projekt an!

In Zeiten klammer Kassen, allgemeiner Neiddebatten, Poltern über „die da oben“, Rückzug und Konzentration auf sich selbst muss es doch noch so etwas geben wie Aufbruch, Mut, Handeln zum Allgemeinwohl. Der AWO Kreisverband München-Land e.V. hat sich stets der Deckung der hohen Nachfrage an Einrichtungen ebenso hingegeben wie der Neugier auf neue Aufgabenbereiche und Zielgruppen. Durch Vernetzung in den Kommunen, im Landkreis, in den sozialpolitischen Gremien und in der Mitarbeiterschaft lassen sich Tendenzen und Bedarfe erkennen, die der Kreisverband seit jeher versucht, in seinem Portfolio abzubilden.

Nun wagen wir einen großen Schritt: Wir starten eine inklusive, teilbetreute Wohngruppe für junge Erwachsene mit psychischer Erkrankung. Die Absicht des Kreisverbands, sich auf das Gebiet der (teil-)stationären Jugendhilfe zu begeben, währt schon seit Längerem. Doch wie lässt sich das in einer Gegend umsetzen, in der eine Immobilie ein Sechser im Lotto zu sein scheint – gerade für ein soziales Projekt?

Nun hat die Glücksfee unser Los gezogen: Die Seidlhof-Stiftung hat Vertrauen in unser Inklusionsprojekt und in uns als sozialen Träger. Nach mehr als einem halben Jahr intensiver Vorbereitungszeit sind wir zum 1. November 2025 mit einem Team aus zwei Sozialpädagoginnen und einem Psychologen mit den ersten Bewohner*innen gestartet.

Die Not im Landkreis und der Bedarf an Wohnplätzen für 18- bis 21-Jährige sind groß. Studien zeigen, dass die Corona-Pandemie psychische Erkrankungen bei Jugendlichen immens hat steigen lassen. Angstzustände und Depressionen begleiten und hemmen Jugendliche auf ihrem Weg nach Verselbständigung Richtung Erwachsensein. Hier wollen wir einen Beitrag leisten und tun dies mit Begeisterung in unserem inklusiven Wohnprojekt, auf das wir in dieser Ausgabe noch genauer eingehen wollen.

Es ist ein Wagnis, wie alle neuen Projekte, aber der AWO Kreisverband München-Land tut es wohlüberlegt, mit Leidenschaft und tatkräftigen Kolleginnen und Kollegen.

Ihre Ulrike Johnsson
Fachbereichsleitung Schule

Neu: Kreisverband eröffnet inklusive therapeutische Wohngemeinschaft in Gräfelfing



Links Das Landhaus mit großzügiger Gemeinschaftsküche und Terrasse.



Seit November gibt es in Gräfelfing ein neues inklusives therapeutisches Wohnangebot des Kreisverbands: In einem hellen Landhaus mit großem Garten leben junge Menschen mit psychischer Erkrankung gemeinsam mit Studierenden unter einem Dach. Jeder hat sein eigenes Zimmer, hinzu kommen eine große Gemeinschaftsküche und viele Möglichkeiten für gemeinsame Aktivitäten – vom gemeinsamen Kochen und Essen bis zu verschiedenen Freizeitangeboten.

Über die inklusive therapeutische Wohngemeinschaft und das neue stationäre Angebot sprechen Ulrike Johnsson, Fachbereichsleitung Schule, und Stephanie Maier, Fachberatung Schule, im Interview.

Was war die zentrale Idee hinter der Gründung dieser teilbetreuten Wohngemeinschaft – und warum habt ihr euch für die Verbindung von psychisch kranken jungen Erwachsenen und Studierenden entschieden?

Die zentrale Idee war, jungen Menschen mit einer psychischen Erkrankung mehr Teilhabe an der Gesellschaft zu ermöglichen und sie dabei zu unterstützen, dass sie trotz der vielfältigen Belastungen, mit denen sie tagtäglich konfrontiert sind, einen guten Start ins Erwachsenenleben haben, mit allem, was dazugehört. Die Kombi mit den Studierenden haben wir gewählt, weil das für uns echte Inklusion ist – die jungen Menschen wohnen und leben zusammen und es spielt gar keine so große Rolle, ob man erkrankt ist oder nicht: Das Miteinander zählt.

Was ist der Hintergrund zum Haus? Wer steckt dahinter? Wie viele Jugendliche und Studierende wohnen dann dort?

Das Haus gehört zur Seidlhof-Stiftung. Diese fördert den ökologischen Land- und Gartenbau und führt Umweltbildungsmaßnahmen durch. Nun unterstützen sie durch die Vermietung des Landhauses an uns auch unser soziales Projekt. Insgesamt können vier Studierende und fünf junge Erwachsene dort leben.



Oben: Vorstand Michael Germayer (l.) mit dem ersten Bewohner in Gräfelfing. Unten: Uli Johnsson (rechts) und Steffi Maier

Wie soll das Zusammenleben konkret gestaltet werden – insbesondere die wöchentliche Mitarbeit der Studierenden in der Gemeinschaft? Welche Aufgaben übernehmen sie, und wie profitieren beide Gruppen voneinander?

Die Studierenden übernehmen den Freizeitbereich unserer Maßnahme, dabei können sie ganz nach ihren Vorlieben gehen. Gemeinsam kochen, Sport machen, den Garten gestalten oder im Sommer ins Freibad gehen – alles, was der Gruppe Spaß macht, ist hier möglich. Die jungen Erwachsenen mit psychischer Erkrankung haben somit ein Rollenvorbild: Wie leben Menschen in meinem Alter, die keine psychische Belastung haben. Und die Studierenden können etwaige Vorurteile abbauen, einen sozialen Beitrag leisten und für Münchner Verhältnisse sehr günstig wohnen.

Welche Form der Betreuung und Begleitung bietet die AWO den Jugendlichen und Studierenden – sowohl fachlich als auch emotional?

Unsere Motivation ist es, ein Zuhause zu gestalten, in dem sich alle wohlfühlen und wachsen können. Die jungen Erwachsenen werden durch pädagogisches und psychologisches Fachpersonal intensiv begleitet und unterstützt. Die Studierenden bekommen Schulungen und können sich bei Fragen und Gesprächsbedarf auch jederzeit bei den Mitarbeiter*innen melden. Besonderes Augenmerk in der Begleitung richten wir auf die gemeinsame Startphase: Das inklusive Wohnprojekt ist eine Neuheit für unsere AWO – mit allen Herausforderungen und Chancen des Zusammenlebens von Beginn an.



Was erhofft ihr euch langfristig von diesem Modellprojekt – und könnte es als Vorbild für weitere Wohnformen im AWO-Kreisverband oder darüber hinaus dienen?

Wir hoffen, dass das Landhaus Gräfelfing ein Ort wird, an dem sich die Bewohner*innen, die Studierenden und unsere Mitarbeiter*innen wohlfühlen. Und die jungen Erwachsenen lernen, trotz ihrer Erkrankung am Leben teilzuhaben und es im besten Fall sogar wieder etwas zu genießen. Für die AWO erhoffen wir uns, dass das Landhaus das Pilotprojekt wird und im besten Fall noch viele weitere qualitativ hochwertige Jugendhilfemaßnahmen bei unserem Träger nachfolgen. Hier gibt es nämlich deutschlandweit großen Bedarf.

Pamela Grund verstärkt Fachbereich Kita



Neu bei der AWO: Pamela Grund

Pamela Grund ist seit Juni Teil der AWO. Die ausgebildete Erzieherin bringt über 20 Jahre Erfahrung in der Kindertagesbetreuung mit – darunter viele Jahre als Kita-Leitung sowie zuletzt als Geschäftsführerin eines Trägervereins.

In ihrer neuen Rolle versteht sie sich als Bindeglied zwischen den Ein-

richtungen und der Geschäftsstelle. „Durch meine eigene Praxis weiß ich, wie wichtig es ist, dass die Leitungen und Teams gut unterstützt werden – denn nur wenn im Hintergrund alles läuft, können sich die Kolleg*innen vor Ort voll und ganz auf die Kinder konzentrieren“, betont sie. Für sie steht fest: „Ein starker Rückhalt macht den Unterschied – für das Team und vor allem für die Kinder.“

Pamela Grund freut sich sehr, Teil der AWO zu sein. Das breite Aufgabenspektrum bietet ihr auch persönlich viele Möglichkeiten zur Weiterentwicklung – ein Aspekt, der ihr besonders am Herzen liegt. „Ich bin mit Freude dabei und freue mich auf die weitere Zusammenarbeit“, sagt sie abschließend.

AWO München-Land erweitert Recruiting-Kompetenz mit Fariba Brockmann



Fariba Brockmann mit ihrem Feelgood-Manager Bodo

Seit September 2025 unterstützt Fariba Brockmann den AWO Kreisverband München-Land im Bereich Recruiting und Employer Branding. Sie ist seit 2012 auf Talentgewinnung und Mitarbeiter*innenbindung spezialisiert und hat in den vergangenen Jahren zahlreiche öffentliche und privatwirtschaftliche Arbeitgeber begleitet und beraten. Durch diese vielfältigen Einblicke hat sie viele unterschiedliche

Perspektiven und Herangehensweisen kennengelernt – ein Erfahrungsschatz, der ihr nun hilft, die AWO mit einem ganzheitlichen Blick zu unterstützen.

Besonders schätzt sie an ihrer neuen Aufgabe den Wechsel von der beratenden Tätigkeit auf die Inhouse-Seite: „Hier bin ich mitten im Geschehen und kann wirklich etwas bewegen“, so Fariba Brockmann. Der soziale Sektor hat für sie eine besondere Bedeutung – ihre Arbeit hier ist eine echte Herzensangelegenheit. Ziel ihrer Arbeit ist es, den Arbeitgeberauftritt des AWO Kreisverbands zu analysieren, Stärken sichtbar zu machen und gezielt dort anzusetzen, wo noch Potenzial liegt. So soll der AWO Kreisverband langfristig ein Arbeitgeber bleiben, bei dem sich Menschen wohlfühlen, engagieren und entwickeln können. Und manchmal begegnet man in Faribas Büro auch ihrem kleinen Feelgood-Manager Bodo – Streicheln ausdrücklich erwünscht!

Max Wagmann: Ehrenvorsitzender der AWO München-Land

Der AWO Kreisverband München-Land hat am 29. September Max Wagmann feierlich zum Ehrenvorsitzenden ernannt. Die Verleihung fand in der Geschäftsstelle an der Balanstraße statt. Mit dieser Auszeichnung würdigt die AWO das langjährige, außergewöhnliche Engagement Wagmanns.

Über viele Jahre leitete er das Präsidium des Kreisverbands und setzte sich mit großem persönlichen Einsatz für soziale Belange im Landkreis ein. Unter seiner Führung entwickelte sich der Verband von bescheidenen Anfängen mit einer Kita und einer Erziehungsberatungsstelle zu einem modernen Sozialunternehmen mit über 90 Einrichtungen und rund 700 Mitarbeitenden.

Zahlreiche Gäste, darunter Bürgermeister*innen, Vorstände und der ehemalige Landtagsvizepräsident Franz Maget, würdigten Wagmann als „tragende Säule der AWO“. Dr. Andreas C. Hofmann, stellvertretender Präsidiumsvorsitzender, bezeichnete ihn als „Dirigenten des Kreisverbands“, der stets nach dem Motto handelte: „Von nichts kommt nichts.“

Die neue Präsidiumsvorsitzende Manuela Lüning dankte ihrem Vorgänger mit den Worten: „Ich bin froh, dass ich nicht wusste, in wie große Fußstapfen ich trete.“ Der Kreisverband freut sich,



v.l.: Diana Klöpfer (Vorstand), Manuela Lüning (Präsidiums vorsitzende), Dr. Andreas Dingler (Präsidium), Max Wagmann, Dr. Andreas C. Hofmann, Anna Huber (beide Präsidium), Michael Germayer (Vorstand)

dass Max Wagmann und seine Ehefrau Ingrid Simet der AWO weiterhin eng verbunden bleiben.

Bereits Mitte September wurde Max Wagmann auch von Landrat Christoph Göbel im Rahmen einer eigenen Feierstunde für sein langjähriges soziales Engagement ausgezeichnet.

Neue AWO-Website: modern, barrierefrei und übersichtlich

Der AWO Kreisverband München-Land präsentiert sich in neuem digitalen Gewand: Die vollständig überarbeitete Website www.awo-kvmucl.de ist online gegangen. Mit dem Relaunch hat der Kreisverband eine moderne, nutzerfreundliche Plattform geschaffen, die Besucherinnen und Besuchern einen schnellen Überblick über die vielfältigen Angebote und Einrichtungen der AWO München-Land bietet.

Im Mittelpunkt der Neugestaltung standen Übersichtlichkeit, Barrierefreiheit und Modernität. Die neue Struktur ermöglicht eine intuitive Navigation – Informationen zu Kitas, Seniorenarbeit, Jugendhilfe oder Ehrenamt sind nun mit wenigen Klicks

erreichbar. Auch das Design wurde grundlegend modernisiert: Klare Linien, freundliche Farben und großzügige Bilder vermitteln Werte der AWO – Nähe, Solidarität und Menschlichkeit. Besonderes Augenmerk galt der barrierefreien Nutzung, damit alle Menschen – unabhängig von Alter, Einschränkungen oder technischen Möglichkeiten – gleichermaßen Zugang zu den Inhalten haben.

Der Kreisverband freut sich, mit der neuen Website ein digitales Zuhause geschaffen zu haben, das sowohl den hohen fachlichen Anspruch als auch das soziale Herz der AWO München-Land widerspiegelt.

Jubiläumsfeier

zu fünf Jahren Betreuungsverein



Diana Klöpfer und Michael Germayer, Anna Huber, Landrat Christoph Göbel, Helmut Wantosch (Landratsamt), Stefanie Sonntag, Konrad Veitenhansl (Leitung Betreuungsgericht)

Seit fünf Jahren steht der Betreuungsverein des AWO Kreisverbands München-Land Menschen zur Seite, die aufgrund von Krankheit, Unfall oder Behinderung Unter-

stützung brauchen. Zum Jubiläum feierte das Team am 18. September gemeinsam mit Gästen aus Politik, Justiz und Verwaltung – und erhielt viel Anerkennung für seine wertvolle Arbeit.

Landrat Christoph Göbel betonte die große Bedeutung des Vereins: „Es ist ein Segen, dass wir auf seine Arbeit zählen können.“ Auch Anna Huber (Präsidium) und Michael Germayer (Vorstand) dankten allen Mitarbeitenden und Ehrenamtlichen für ihr Engagement und ihre Kreativität trotz knapper Mittel.

Mit Humor und Herz führte Stefanie Sonntag (Fachbereichsleitung AWO SozialService) durch die Jubiläumsfeier: Unter dem Motto „The Big Five“ verglich sie die Akteure mit einer Safari – vom starken Löwen bis zum standhaften Elefanten. Seit der Gründung 2019 hat der Betreuungsverein 882 Menschen beraten, 103 Betreuungen übernommen und in 122 kostenfreien Veranstaltungen über rechtliche Betreuung, Vorsorgevollmacht und Patientenverfügung informiert – ein starkes Stück gelebte Solidarität im Landkreis München.

Doppelspitze bestätigt

Demokratie im Fokus



Gemeinsam für Oberbayern auf der Landeskongress der AWO Bayern in Nürnberg wurde die Richtung für die kommenden Jahre festgelegt. Die Delegierten bestätigten erneut Nicole Schley und Stefan Wolfshörndl als Landesvorsitzende – die bewährte Doppelspitze der letzten Amtsperiode. „Wir nehmen diesen Auftrag ernst und werden weiter Teamarbeit und basisdemokratische Strukturen leben“, betonen die beiden.

Auf der Landeskongress der AWO Bayern in Nürnberg wurde die Richtung für die kommenden Jahre festgelegt. Die Delegierten bestätigten erneut Nicole Schley und Stefan Wolfshörndl als Landesvorsitzende – die bewährte Doppelspitze der letzten Amtsperiode. „Wir nehmen diesen Auftrag ernst und werden weiter Teamarbeit und basisdemokratische Strukturen leben“, betonen die beiden.

Auch Brigitte Protschka und Bernhard Feurecker wurden als Stellvertretende wiedergewählt, Martina Stamm-Fibich ergänzt den engeren Landesvorstand. Alle Gewählten engagieren sich ehrenamtlich, um der AWO ein starkes Profil in Bayern zu geben.

Außerdem wurde Max Wagmann, ehemaliger Präsidiumsvorsitzender und Ehrenvorsitzender des Kreisverbands München-Land, im Rahmen der Landessitzung für sein herausragendes Engagement geehrt.

Die Konferenz stand im Zeichen der Demokratie: Expertin Paulina Fröhlich von der Bertelsmann Stiftung sprach über Resilienz und den Schutz demokratischer Werte. Das Schwerpunktprogramm 2025–2029 stärkt Vielfalt und Inklusion. „Unsere Demokratie zu verteidigen, ist eine ständige Aufgabe“, so Schley und Wolfshörndl.

Weltkindertag im Familienzentrum

– ein Fest für Kinderrechte und Gemeinschaft

Am 19. September wurde rund um das AWO Familienzentrum Alte Apotheke in Höhenkirchen-Siegertsbrunn der Weltkindertag gefeiert – mit einem bunten Fest, das Kinderrechte in den Mittelpunkt stellte und damit ein lebendiges Zeichen für Zusammenhalt und Vielfalt setzte.

Gemeinsam mit der Gemeinde und der BlueBox (Kreisjugendring) entstand ein abwechslungsreiches Programm, das zahlreiche Familien anzog. Bei spätsommerlichem Sonnenschein wurde gespielt, gebastelt und gelesen. Zu den Höhepunkten zählten ein Kinderrechte-Quiz, eine Bastelstation, eine Buchlesung sowie ein Kamishibai-Erzähltheater. Die Schminkstation, die Hüpfburg und das Fußball-Dart sorgten für ausgelassene Stimmung. Auch für das leibliche Wohl war bestens gesorgt: Neben erfrischenden Getränken und Kaffeespezialitäten gab es bunte Cocktails – beson-

ders beliebt waren die frischen Waffeln der Jugendfeuerwehr Höhenkirchen. Ein weiteres Highlight war der Poetry Slam, bei dem eine Jugendliche mit eindrucksvollen Texten berührte. „Kinder brauchen Räume, in denen sie gehört werden – und Erwachsene, die ihnen zuhören“, betont Britta Werhahn, Leitung des Familienzentrums.



Weltkindertag im Familienzentrum mit Bürgermeisterin Mindy Konwitschny (fünfte v. r.)

Gelebte Inklusion

im offenen Cafétreff „Café Lichtblick“

Im Familienzentrum schlägt das Herz für gelebte Inklusion – besonders sichtbar im offenen Cafétreff „Café Lichtblick“. Was wie ein gemütliches Café wirkt, ist ein Ort der Begegnung, Vielfalt und des Miteinanders. Hier kommen Menschen unterschiedlichster Hintergründe zusammen: mit und ohne Handicap, Jung und Alt, alteingesessen oder neu zugezogen.

In Kooperation mit dem Verein „Zukunft trotz Handicap“ wurde ein besonderes Konzept entwickelt: Menschen mit Beeinträchtigungen werden im Caféalltag von Ehrenamtlichen begleitet.

Diese Tandem-Struktur ermöglicht inklusive Teilhabe am Arbeitsleben und schafft ein Klima der Unterstützung, des Lernens und der Wertschätzung. „Unser Café ist ein Ort, an dem jeder willkommen ist – ganz gleich, ob mit oder ohne Handicap“, sagt Britta Werhahn. „Hier entstehen Begegnungen auf Augenhöhe.“



Axel Reisenegger im Café Lichtblick

Herausforderungen

als Chance

Ein inklusives Projekt bringt auch Herausforderungen mit sich: Unterschiedliche Bedürfnisse, Kommunikationsstile oder Arbeitsgeschwindigkeiten treffen aufeinander – und erfordern Flexibilität, Geduld und Empathie von allen Beteiligten. Doch genau darin liegt die Stärke des Cafés: In-

klusion wird hier nicht nur gedacht, sondern gelebt. Fehler dürfen passieren, Prozesse werden gemeinsam weiterentwickelt. Jeder Mensch bringt seine Fähigkeiten ein, jeder Beitrag zählt – so entsteht ein wertschätzendes Miteinander auf Augenhöhe.

Britta Werhahn

Veränderungen im Klawotte-Team Unterschleißheim



Neue Leitung: Elisa Stowe

prägt und weiterentwickelt.

Künftig übernimmt Spiri Schnabel die Teamleitung und ist damit für das Tagesgeschäft verantwortlich sowie für die

Zum Jahresende verabschiedet sich Angelika Martin, Fachbereichsleitung Klawotten, aus ihrer bisherigen Rolle. Künftig widmet sie sich ganz ihrer Aufgabe als Referentin Ehrenamt beim AWO Kreisverband München-Land. Mit großem Engagement, Herz und Ideenreichtum hat sie die Klawotten über viele Jahre ge-

Vertretung im Krankheitsfall in den jeweiligen Klawotten. Zuvor leitete sie die Klawotte Kinder & Kreativ in Ottobrunn, die im Januar 2026 schließt. Spiri begann einst als Ehrenamtliche und entwickelte sich zu einer geschätzten Führungskraft mit viel Erfahrung und Gespür für Menschen und Projekte.

Auch in Unterschleißheim gibt es einen Wechsel: Elisa Stowe übernimmt dort die Leitung von Gabi Schmid-Scherr. Elisa Stowe bringt umfangreiche Projekterfahrung und Kenntnisse aus verschiedenen Bereichen des Ehrenamts mit. Zuletzt leitete sie einen Nachbarschaftstreff in München und nutzt derzeit eine Einarbeitungsphase in allen Klawotten, um Team und Standorte kennenzulernen.

Mit diesen Veränderungen bleibt das Klawotte-Team bestens aufgestellt.

Klawotte Kinder & Kreativ schließt – verWertbar bleibt vorerst



Stöbern, Einkaufen und Kaffeetrinken: Spiri Schnabel, Leitung der Klawotte Kinder & Kreativ, begrüßt Kund*innen noch bis zum 15. Januar 2026

Nach zehn wunderbaren Jahren heißt es Abschied nehmen: Die Klawotte Kinder & Kreativ in der Josef-Seliger-Siedlung in Ottobrunn schließt am 15. Januar 2026. Bis dahin bleibt der beliebte Secondhand-Laden des AWO Kreisverbands München-Land mit Café geöffnet und lädt noch einmal herzlich zum Stöbern und Plaudern ein.

„Die Klawotte war weit mehr als ein Laden“, sagt Angelika Martin, Fachbereichsleitung Klawotten. „Sie war Treffpunkt, Ort der Begegnung und für viele Ehrenamtliche wie eine Familie.“

Trotz großen Engagements war der Betrieb wirtschaftlich nicht mehr tragbar – fehlende Zuschüsse, steigende Kosten und schwierige Rahmenbedingungen führten zur Entscheidung.

Ganz vorbei ist es aber nicht: Das Upcycling-Projekt verWertbar bleibt bis Juni 2026 als ehrenamtlich getragener Nähtreff bestehen und wird weiterhin kreative Unikate und Geschenkideen hervorbringen, die auch künftig in allen Klawotte-Läden erhältlich sind. Nähere Informationen zum Nähtreff folgen im Januar.

„Wir werden zudem eine Lösung finden, um Ottobrunner Familien auch künftig ein Kindersortiment anbieten zu können“, betont Martin.

Bis dahin gilt: Ein Besuch lohnt sich – jetzt mehr denn je.

„Mehr Qualität einbringen“:

Erfolgreiche Absolvent*innen von Modul C berichten

Nach 15 intensiven Monaten freuen wir uns sehr, 20 neue pädagogische Fachkräfte in bayerischen Kindertageseinrichtungen willkommen zu heißen. Sie haben ihre Weiterbildung im Rahmen des Gesamtkonzepts des Bayerischen Staatsministeriums für Familie, Arbeit und Soziales erfolgreich abgeschlossen – und das im Quereinstieg! Mit viel Fachwissen, Engagement und Herz starten sie nun in ihren neuen Beruf und begleiten Kinder und Jugendliche auf ihrem Weg. Wir gratulieren herzlich und wünschen allen einen tollen Start als Fachkraft!

Angela Bengel, Referentin Fort- und Weiterbildung

Ich hatte mich aufgemacht, um einen neuen Weg in meinem erlernten Beruf kennenzulernen. Ich hatte schon einen großen Koffer voller Wissen dabei, konnte diesen aber in den 15 Monaten füllen mit vielem neuen Wissen, was gar nicht immer was Großes war, aber ganz WICHTIG. Ich habe die Arbeit mit den Sorgeberechtigten, die rechtlichen Grundlagen und auch das individuelle Eingehen auf jedes Kind eingepackt und habe so meine innere Haltung geändert. Vielen Dank dafür. Als positiv empfand ich dabei auch, dass Sie, Frau Bengel, immer bei den einzelnen Lerneinheiten geschaut haben, wo wir noch mehr Input von Ihnen benötigen und was evtl. vom Lernplan weggelassen werden kann, weil wir darin schon fit waren. Zusammenfassend: Mein Koffer ist gut gefüllt und ich bin sicher und stolz am Ziel angekommen.

Ursula Erlwein

Die Weiterbildung in Form von Modul C hat meine pädagogische Haltung fachlich geformt. Partizipation, Konstruktion und Interaktionsqualität sind keine Fremdwörter, sondern tägliches pädagogisches Arbeiten geworden. Ich habe viele individuelle und spannende Austauschmöglichkeiten mit meinen neuen Kollegen und Kolleginnen in Form von Präsenz- und Online-Kleingruppenarbeit erleben dürfen. Unsere Multiplikatorin Angela Bengel hat uns als Gruppe durch das Videofeedback, die Zwischenprüfung, Facharbeit und bis zur Abschlussprüfung mit Rat und Tat begleitet. Vielen lieben Dank.

Auch der Vortrag von Frau Koch zum Thema Kindeswohlgefährdung hat mir (...) für meine tägliche Praxis geholfen. Den Satz „Weil Sie Ihr Kind lieben, müssen Sie Grenzen setzen.“ nehme ich mit in die Elterngespräche.

Ich kann diese Form der Weiterbildung empfehlen, da sie sich mit dem täglichen Job und den eigenen Kindern gut vereinbaren lässt.

Barbara Preller



Erfolgreiche Absolvent*innen mit Angela Bengel (vordere Reihe, vierte v. l.)

Der AWO Kreisverband München Land e.V. hat mir als Mitarbeiterin die Chance gegeben, mich weiterzubilden, um mein Fachwissen zu erweitern und mehr Qualität in die pädagogische Arbeit einzubringen. In der Weiterbildung wurde das Fachwissen auf eine besonders praxisnahe und anschauliche Art vermittelt, die mir meine alltägliche Arbeit mit Krippenkindern bis hin zu Schulkindern erleichtert hat. Ich nehme mehr Sicherheit, ausgeprägtes Fachwissen und neue Methoden in meiner Rolle als pädagogische Fachkraft mit.

Mavric Sibel

Die praxisorientierte Gestaltung, die interaktive Gruppenarbeit und die Unterstützung und der Austausch mit unserer Dozentin Frau Bengel bei der Weiterbildung hat mich für den Erzieherberuf sehr gut gerüstet.

Olympia Stavrinou

34. Wiesn-Ausflug der Neubiberger Senioren und Pflegeheimbewohner



Gemeinsam feiern auf der Wiesn: Senioren und Pflegeheimbewohner mit ihren Begleitern

Beim traditionellen Wiesn-Ausflug der Neubiberger Arbeiterwohlfahrt nahmen wieder an die Hundert Senioren, pflegebedürftige Menschen und ihre Helfer teil. Schon zum 34. Mal lud Familie Steinberg vom Hofbräuzelt die AWO mit ihren Schützlingen auf die Wiesn ein. Mit dabei war der Neubiberger Bürgermeister Thomas Pardeller. Familie Steinberg begrüßte die Gäste wieder persönlich mit Wiesn-Herzen und ließ die Wiesn-Kapelle auf ein Ständchen von der Bühne herunterkommen. Wie jedes Jahr wurde der vergnügliche Ausflug mit einem Gemeinschaftsbild festgehalten.

Hans Kopp

Mehr Schwung im Landkreis – Tanzcafé sucht neue Orte



Leidenschaftliche Tänzer: Fritz Winkler mit seiner Tanzpartnerin Irmi

Seit sechs Jahren lädt der AWO-Ortsverein Unterschleißheim unter dem Vorsitz von Dr. Edward Bednarek zum Tanzcafé mit Live-Musik am Sonntagnachmittag ein. So hat sich ein beliebter Treffpunkt für alle entwickelt, die Freude an Musik, Bewegung, guter Laune und Unterhaltung suchen. Ich, Fritz Winkler, suche die geeigneten Musiker aus, organisiere die acht Termine pro Jahr und tanze selbst sehr gerne mit meiner Partnerin Irmi.

Tanzen bietet neben der Freude gerade für Seniorinnen und Senioren ein gutes Training für Koordination, Gleichgewicht, Rhythmus und Bewegung. Dieses Potenzial gilt es auch in anderen AWO-Ortsvereinen zu erschließen, denn wir erleben jedes Mal die Freude und Begeisterung unserer Tanzgäste. Deshalb unterstützt uns der Seniorenbeirat der Stadt Unterschleißheim seit Jahren finanziell und organisatorisch.

Diese Erfahrungen möchten wir auch anderen AWO-Ortsvereinen weitergeben.

Interessierte Ortsvereine oder Mitwirkende können sich gerne per Mail melden: fgwmuc4@gmail.com

Fritz Winkler

Herzlichen Glückwunsch und Vergelt's Gott

Am 17. September 2025 wurden unsere langjährigen AWO-Mitglieder Hedwig Zacherl und Johann (Hans) Strobl durch den Landrat des Landkreises München für ihr unermüdliches ehrenamtliches Engagement ausgezeichnet. Liebe Hedwig und lieber Hans: Wir freuen uns ungemein für euch. Denn wenn es jemand verdient hat für ehrenamtliche Tätigkeit ausgezeichnet zu werden, dann ihr. Seit vielen Jahren setzt ihr euch für ältere Ismaninger Bürgerinnen und Bürger im AWO Ortsverein ein. Als Vorstandsmitglieder unseres Vereins habt ihr wesentlich unser Ansehen im Ort mit geprägt. Insbesondere seit dem Jahr 2019, das durch den schmerzlichen Verlust unseres ehemaligen Altenclubleiters Bertl Schulz gekennzeichnet ist, habt ihr mit Herzblut Bertls Werk fortgeführt. Dafür können wir uns nicht oft genug bei euch bedanken! Wir freuen uns mit euch über die Auszeichnung und hoffen auf noch viele Jahre eures Engagements in unserem AWO Ortsverein.

Andrea Mahner für den AWO Ortsverein Ismaning



Hedwig Zacherl und Hans Strobl



Auch der AWO Kreisverband München-Land gratuliert herzlich zur Auszeichnung und dankt für das herausragende und beständige Engagement.

Ortsverband Hachinger Tal feierte Familienfest

Zum Ende der Sommerferien, am 13. September, wurde in Unterhaching ein großes Familienfest gefeiert – mit dem Ortsverein Hachinger Tal als Mitveranstalter. Bei strahlendem Sonnenschein strömten zahlreiche Besucherinnen und Besucher zum Festplatz im Unterhachinger Ortspark. Für kleine und große Gäste gab es viele Spiele und Aktionen: Beim Dosenwerfen konnten schöne Preise gewonnen werden, beim Kinderschminken standen nicht nur die Mädchen Schlange, und die „Waldhexe“ begeisterte mit spannenden Geschichten über die Natur des Waldes. Auch die Erwachsenen kamen auf ihre Kosten: Junge Musikanter sorgten mit flotten Rhythmen für gute Stimmung – und brachten sogar die eine oder andere steife Hüfte zum Schwingen. Zwischendurch sorgte ein leckeres Eis für Abküh-

lung, und Kaffee und Kuchen wurden ebenso genossen wie Bratwurstsemeln, Burger, Pommes und kühle Getränke, die in Strömen flossen. Alles in allem war es ein rundum gelungenes Fest, das sicher noch lange in Erinnerung bleiben wird.

Bärbel Außel

v.l.: Bürgermeister Wolfgang Panzer (Unterhaching), Diana Klöpper (Vorstand AWO München-Land) und Manfred Lingen (Vorstand OV Hachinger Tal)



Thomas Maurath (OV HöSi): „Kochen macht mir einfach Spaß“



Thomas Maurath, stv. Vorsitzender der AWO HöSi

Der stellvertretende Vorsitzende des AWO-Ortsverbands Höhenkirchen-Siegertsbrunn u.U. e.V., Thomas Maurath, hat beim Herbstfest im Familienzentrum Alte Apotheke zum dritten Mal für das leibliche Wohl der Gäste gesorgt. Im Interview verrät er, warum er trotz Kochleidenschaft einen anderen Weg eingeschlagen hat – und wie er den Ruhestand genießt.

Wie kommt es, dass Sie so gut und gerne kochen?

Ich habe mich schon als Kind fürs Kochen interessiert. Meine Mutter stellte mir ein Stockerl an den Herd, damit ich in die Töpfe gucken und rühren konnte. Von ihr lernte ich auch das Gemüseschnippeln, wie man Knödel und Soßen macht.

Wollten Sie dann nicht Koch werden?

Das war tatsächlich ein Berufswunsch. Dann lernte ich einen Schiffskoch kennen. Er erzählte mir, wie anstrengend es auf einem Kreuzfahrtschiff ist, wo ja unentwegt gegessen wird. Wenn er mal einen freien Tag hatte, musste er Schlaf nachholen. Und von der Welt hat er nichts gesehen. Das hat mir den Zahn gezogen.

Was haben Sie stattdessen gemacht?

Ich studierte Maschinenbau und Wirtschaftsingenieur und finanzierte das mit Kochen in einer Kleinkunstkneipe mit 75 Plätzen. Wenn das erste Gericht serviert wurde, bekamen

alle Appetit, bestellten und zwar à la carte. Ich stand allein in der Küche und hatte ganz schön zu tun. Da lernt man, sich zu organisieren.

Jetzt sind Sie seit April in Rente. Bleibt da mehr Zeit fürs Kochen?

Ich habe immer für meine Familie gekocht. Das Herbstfest war wieder ein schöner Anlass, etwas für mehr Personen zuzubereiten. Es ist ja immer ein bisschen wie Zauberei: Man hat viele Komponenten und muss alles gut vorbereiten. Dann ist es fertig und im Nu wieder verschwunden.

Verraten Sie uns eines der Rezepte des Herbstfests?

Auf vielfachen Wunsch gab es heuer wieder Terlaner Weinsuppe. Die Zutaten für 20 Personen sind: 2,5 Liter Kalbsfond, 2,5 Liter Weißwein, 10 Eigelb, 750 ml Sahne, 3 große Zwiebeln, Salz, Pfeffer, und etwas Zimt für die Croutons (circa 10 Scheiben in Würfel geschnittenes Toastbrot, schön in Butter geröstet). Zubereitung: Die Zwiebeln in etwas Butter anschwitzen, mit der Brühe und dem Weißwein aufgießen, würzen und kochen lassen, bis die Zwiebeln weich sind. Anschließend pürieren. Eigelbe mit Sahne verrühren und die Suppe damit legieren. ACHTUNG: Nicht mehr kochen lassen, sonst flockt das Ei aus. Suppe mit den Croutons bestreut servieren.

Helfen, wo sonst niemand hilft: Nothilfefonds im Landkreis

Auch im wohlhabenden Landkreis München geraten Menschen in Not – trotz sozialer Hilfen. Für sie gibt es den Nothilfefonds des Landkreises München, der 2021 ins Leben gerufen und heute von der AWO München-Land verwaltet wird. Ziel ist schnelle, unbürokratische Unterstützung für Bürger*innen, die durch alle Raster der gesetzlichen Hilfen fallen.

Mit kleinen Beträgen (meist bis 500€) können wir viel bewirken:

Ein Schüler erhielt 60 € für Sicherheitsschuhe und konnte so sein Praktikum absolvieren.

Eine bettlägerige Frau bekam 100 € für Sportkleidung, um an einer Reha teilnehmen zu können.

Rund 10.000 € werden jährlich benötigt, um solche Hilfen zu ermöglichen. Jede Spende zählt – bitte unterstützen Sie den Nothilfefonds und helfen Sie, Not zu lindern, wo sonst niemand hilft.

GEMEINSAM STARK



Spendenkonto:

Arbeiterwohlfahrt Kreisverband München-Land e.V.

IBAN: DE61 7025 0150 0029 6183 86

Kreissparkasse München Starnberg Ebersberg

Verwendungszweck: Nothilfefonds Landkreis München

Gelebte Teilhabe:



Die Mitglieder des AWO Ortsvereins Garching und des Behindertenbeirates Garching freuen sich, dass das Rollstuhltransportrad, vorrangig gefördert von Aktion Mensch und mit Unterstützung der Kreissparkasse, am 1. Oktober in Garching angekommen ist. In Zukunft können mit diesem Fahrzeug Personen im Rollstuhl zu örtlichen Veranstaltungen gefahren werden oder durch eine Ausleihmöglichkeit mit ihrer Familie und Freunden gemeinsame Ausfahrten unternehmen.

Erste Einweisungsfahrt auf dem Garchinger Rathausplatz: Beate Windisch (1. Vorsitzende Behindertenbeirat Garching) und Stefanie Brayford (Vorstandsmitglied AWO OV Garching)



Beim Ehrenamtsempfang der Stadt Unterschleißheim zeichnete Bürgermeister Christoph Böck unter dem Motto „Gerechtigkeit“ 55 Freiwillige aus – darunter Dr. Edward Bednarek und Karin BienioBek vom AWO-Ortsverein Unterschleißheim.

© Stadt Unterschleißheim



Aschheim

- Wohnungslosenberatung
- Präventiver Wohnraumerhalt FOL

Aying-Großhelfendorf

- Kinderkrippe Lindennest
- Unterstütztes Wohnen UW
- Präventiver Wohnraumerhalt FOL

Brunnthal

- Wald-KiGa Wurzelzwerge
- Kinderhaus Gänseliesl
- Wohnungslosenberatung
- Unterstütztes Wohnen UW
- Präventiver Wohnraumerhalt FOL

Feldkirchen

- Kinderkrippe Feldmäuse
- Präventiver Wohnraumerhalt FOL

Garching

- Kinderhaus Regenbogenvilla
- Naturkindergarten Die Findefüchse
- Offener Ganztags Werner-Heisenberg-Gymnasium
- Wohnungslosenberatung
- Präventiver Wohnraumerhalt FOL

Gauting

- Klawotte Gauting

Gräfelfing

- Therapeutische Wohngemeinschaft (TWG)
- Wohnungslosenberatung
- Unterstütztes Wohnen UW
- Präventiver Wohnraumerhalt FOL
- Flüchtlings- und Integrationsberatung (FIB)

Grasbrunn

- Flüchtlings- und Integrationsberatung (FIB)
- Präventiver Wohnraumerhalt FOL

Grünwald

- Flüchtlings- und Integrationsberatung (FIB)
- Wohnungslosenberatung
- Unterstütztes Wohnen UW
- Präventiver Wohnraumerhalt FOL

Haar

- Flüchtlings- und Integrationsberatung (FIB)
- Kindergarten Pustelblume
- Kinderhaus Villa Bambini
- Wohnungslosenberatung
- Präventiver Wohnraumerhalt FOL

Hohenbrunn

- Kooperativer Ganztags (KoGa)
- KJSA Carl-Steinmeier-Mittelschule
- Wohnungslosenberatung
- Unterstütztes Wohnen UW
- Präventiver Wohnraumerhalt FOL

Höhenkirchen-Siegersbrunn

- Kinderhaus Pfiffikus
- Mittagsbetreuung Sigoho-Marchwart-Grundschule
- Naturkindergarten Wichtelrunde
- Familienzentrum Eltern-Kind-Initiative/Zwergelstube
- Wohnungslosenberatung
- Unterstütztes Wohnen UW
- Präventiver Wohnraumerhalt FOL

Ismaning

- Offener Ganztags am Gymnasium Ismaning

- Wohnungslosenberatung
- Präventiver Wohnraumerhalt FOL

Kirchheim

- Großtagespflege Wichtelburg
- Kinderhaus Märchenland
- Kinderhort Haus für Kinder II
- Kooperativer Ganztags (KoGa)
- Wohnungslosenberatung
- Präventiver Wohnraumerhalt FOL

Krailling

- Wohnungslosenberatung
- Präventiver Wohnraumerhalt FOL

AWO Geschäftsstelle für den Landkreis, Balanstraße 55

- Jugendmigrationsdienst (JMD)
- Schul-/Individualbegleitung
- Betreuungsverein
- Ferienspiele
- Social Days
- Schuldner- und Insolvenzberatung (SIB)

Einrichtungen des AWO Kreisverbands München-Land e.V.



München (Obergiesing)

- Offener Ganztags am Asam-Gymnasium

München (Obermenzing/Aubing)

- Beherbergungsbetrieb Dreilingsweg (BHB)

Neubiberg

- AWO Kindertagespflege
- Großtagespflege Villa Biberg
- Kinderkrippe Abenteuerland
- Wohnungslosenberatung
- Unterstütztes Wohnen UW
- Präventiver Wohnraumerhalt FOL

Neuried

- Wohnungslosenberatung
- Unterstütztes Wohnen UW
- Präventiver Wohnraumerhalt FOL

Oberhaching

- Wohnungslosenberatung
- Unterstütztes Wohnen UW
- Präventiver Wohnraumerhalt FOL

Oberschleißheim

- KJSA Bergwaldschule Grund- und Mittelschule
- KJSA Parksiedlung Grundschule

- Kinderkrippe Schlosskinder
- Kindergarten Biene Maja
- Trainingsraumkonzept Bergwald Grund- und Mittelschule
- Kinderhaus ganz schön frech Helmoltz Zentrum
- Sozialpädagogische Lernhilfe Grundschule Parksiedlung
- Präventiver Wohnraumerhalt FOL

Ottobrunn

- Gebundener Ganztags Lenbachallee
- KJSA Grundschule Lenbachallee
- Mittagsbetreuung Grundschule Ottobrunn
- Großtagespflege Funkelsterne
- Integratives Kinderhaus
- Klawotte Ottobrunn / Klawotte Kinder und Kreativ
- Wohnungslosenberatung

Putzbrunn

- KJSA Grundschule Putzbrunn
- Kinderkrippe und -garten Die kleinen Strolche
- Wohnungslosenberatung
- Unterstütztes Wohnen UW
- Präventiver Wohnraumerhalt FOL

Sauerlach

- Wohnungslosenberatung
- Unterstütztes Wohnen UW
- Präventiver Wohnraumerhalt FOL

Schäftlarn-Ebenhausen

- KJSA Grundschule Schäftlarn
- Kinderburg Isaria (Hort)
- Mittagsbetreuung Schäftlarn
- Wohnungslosenberatung
- Unterstütztes Wohnen UW
- Präventiver Wohnraumerhalt FOL

Straßlach-Dingharting

- Wohnungslosenberatung
- Unterstütztes Wohnen UW
- Präventiver Wohnraumerhalt FOL

Taufkirchen

- KJSA Grundschule Dorfstraße
- KJSA Walter-Klingenbeck-Realschule
- Wohnungslosenberatung
- Unterstütztes Wohnen UW
- Präventiver Wohnraumerhalt FOL

Unterföhring

- Offener Ganztags Gymnasium
- Wohnungslosenberatung
- Unterstütztes Wohnen UW
- Präventiver Wohnraumerhalt FOL

Unterhaching

- Klawotte Unterhaching
- Kinderkrippe Unterhaching
- Mittagsbetreuung und gebundener Ganztags Grundschule a. d. Jahnstraße
- Wohnungslosenberatung
- Unterstütztes Wohnen UW
- Präventiver Wohnraumerhalt FOL
- Infrastrukturelles Pooling am Sonderpädagogischen Förderzentrum (SFZ)

Unterschleißheim

- KJSA an der Berufsoberschule/Fachoberschule
- Gebundener Ganztags a.d. Mittelschule Joh.-Schmid-Straße
- KJSA Mittelschule a.d. Joh.-Schmid-Straße
- KJSA Rupert-Egenberger-Schule Sonderpäd. Förderzentrum (SFZ)
- Offener und gebundener Ganztags Rupert-Egenberger-Schule Sonderpäd. Förderzentrum (SFZ)
- Praxisklasse a.d. Mittelschule Joh.-Schmid-Straße
- Stütz- und Förderklasse am SFZ
- Infrastrukturelles Pooling am SFZ
- Klawotte Unterschleißheim
- Präventiver Wohnraumerhalt FOL
- Seniorenbegegnungszentrum

- Unterstütztes Wohnen UW
- Präventiver Wohnraumerhalt FOL
- Migrationsberatung für Erwachsene (MBE)
- Sozialpädagogische Lernhilfe Lenbachallee (SPLH)
- Planegg/Martinsried
- Flüchtlings- und Integrationsberatung (FIB)
- Erziehungsberatungsstelle
- Klawotte Martinsried
- Mittagsbetreuung an der GS Martinsried
- Wohnungslosenberatung
- Unterstütztes Wohnen UW
- Präventiver Wohnraumerhalt FOL

Pullach

- Flüchtlings- und Integrationsberatung (FIB)
- Wohnungslosenberatung
- Unterstütztes Wohnen UW
- Präventiver Wohnraumerhalt FOL

